1. Spieltag: Hertha BSC Berlin - 1. FC Nürnberg (Analyse)

Beitrag von „Karbbfm“ vom 27. August 2018, 09:51

So, back from Berlin.

Ich bin zwar etwas enttäuscht, dass wir da nichts mitgenommen haben (ein Punkt wäre mMn verdient gewesen), fand aber, dass sich die Jungs da recht ordentlich verkauft und in der Defensive wenig zugelassen haben.

Leider bekommen wir aber auch sehr, sehr wenig vor das gegnerische Tor, so dass sich daraus auch zwingende Chancen für uns ergeben würden. Ishak war da vorne auf sich allein gestellt, Flanken sind bei uns derzeit (aus den bekannten Gründen ---> fehlende Qualität auf den Aussenbahnen) Mangelware. Unsere Standards dort waren zum Vergessen und wenn man dann auch noch den berechtigten Elfmeter versammelt, na ja ...

Insgesamt gesehen fand ich es aber nicht so schlecht, vor allem wenn man berücksichtigt, dass wir da ohne Ewerton, Valentini und Löwen angetreten sind. Dass es für die Mannschaft eine Schwächung ist, wenn gleich alle drei auf einmal nicht dabei sind, konnte man sehen. Vor allem Ewerton hätte sich da auf der linken Abwehrseite vor dem 1:0 sicher nicht so austanzen lassen.

Dass diese Mannschaft - von der einen oder anderen Ausnahme mal abgesehen - mit der 1. Liga Neuland betrat, war auch zu sehen. Da sind halt die defensiven Spieler des Gegners bei den eigenen Passversuchen schon sehr viel gedankenschneller als in Liga 2 und riechen deshalb deutlich öfter den Braten und sind dann entsprechend früher am Ball als unsere.

Dennoch hat man sich gegen eine Mannschaft, die deutlich besser besetzt ist als unsere, nicht so schlecht verkauft. Die Vorstellung in Berlin sollte Mut und Hoffnung für die nächsten Spiele geben. Immerhin sollte unsere Truppe ja noch reichlich lernfähig sein und Luft nach oben haben. Ich würde sicher etwas anderes schreiben, wenn uns die Hertha schwer verprügelt hätte, was sie aber zum Glück nicht konnte.